

Kontinuität ermöglicht Veränderung

Über die Wechselwirkung von Kontinuität und Veränderung ist nicht nur theoretisch, sondern auch praxisbezogen viel philosophiert und veröffentlicht worden. Die Thematik ist somit zweifelsohne nicht neu. Die Überschrift zu diesem Geleitwort führt vielleicht zu etwas Stirnrunzeln, erscheint sie nicht nur auf den ersten Blick etwas widersprüchlich, sondern auch auf den zweiten etwas befremdlich, wenn dieselben Verfasser in Ausgabe 1/2017 noch sinngemäß formulierten, dass Veränderung zu Kontinuität führt. Deren Wechselwirkung bleibt unbestritten, so viel ist sicher. Aber wie werden nun Ursache und Wirkung gesetzt und was hat das mit der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg zu tun?

Die Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg kann – und darauf dürfen wir durchaus ein wenig stolz sein – als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Wir können auf ein Arbeitsprogramm [1], das das Ministerium, die LGB, die Katasterbehörden unter Einbeziehung des BDVI, gemeinsam in 2014 aufgelegt haben, blicken, das nunmehr zum Ende des Jahres 2018 schon umfangreich umgesetzt worden ist: Von 19 dort enthaltenen Aufgaben haben wir zum Jahresende bereits 11 erledigt: So läuft ALKIS performant mit transparentem Monitoring und hat zahlreiche Fortentwicklungen erfahren. Das Berufsrecht ist novelliert worden und auch die Nachwuchsinitiative trägt erste Früchte. Das Bereitstellungsportal ist zunehmend greifbar und bei der Neuausrichtung des Gebührenrechts befinden wir uns auf der Zielgeraden. Und schließlich sind wir ein Vorreiter der Digitalisierung. Zu allen Themen haben wir Sie in der Vermessung Brandenburg informiert bzw. werden wir Sie noch informieren.

Mit diesen Erfolgen war und ist stets Veränderung verbunden, die uns zum Teil enorm fordert. Diese Veränderung trägt insbesondere den Möglichkeiten und Chancen beispielsweise neuer Technologien Rechnung, begegnet praktischen Anforderungen und hilft problematische Rahmenbedingungen in personeller oder haushälterischer Richtung abfedern. Das ist sicherlich nicht alles. Schon letzterer Aspekt verdeutlicht aber, dass es Veränderungen immer geben wird, denn gerade unsere Rahmenbedingungen werden sich stetig verändern, künftig nicht zuletzt aufgrund des Fachkräftemangels. Diese (anstehenden) Veränderungen können wir nur erfolgreich meistern, wenn wir einerseits veränderungsbereit sind und andererseits auf Grundlage der bewährten Kontinuität unserer Zusammenarbeit über Gebietskörperschaftsgrenzen hinweg gemeinsam agieren: Erst die Kontinuität unserer Zusammenarbeit macht uns so erfolgreich und hat auch die oben beschriebenen Veränderungen ermöglicht. Sie ist unser Fundament und ist damit ursächlich für unseren Erfolg. Und dieser mündet letztlich in einer kontinuierlich sachgerechten Aufgabenwahrnehmung. Dialektisch gesehen ermöglicht Kontinuität somit nicht nur Veränderung, sondern führt letztlich zu neuer Kontinuität!

Ausdruck unserer kontinuierlich und erfolgreich gelebten Zusammenarbeit ist gerade unsere jährliche Fachtagung. In diesem Jahr haben wir dort unsere gute Zusammenarbeit zum 25. Mal besonders würdigen können und freuen uns umso mehr, in dieser Ausgabe zum 25jährigen Brandenburger Geodätentag berichten zu können. Auch unsere diesjährige Klausurtagung stand ganz im Zeichen der Zusammenarbeit. „In Kooperation gemeinsam stark“ lautete das Motto der Tagung, zu der Sie sich auch in diesem Heft informieren können. Es lohnt sich offenkundig, an der bewährten Zusammenarbeit festzuhalten [2]!

Lothar Sattler und Christian Killiches
(Gemeinsame Schriftleitung)

- [1] „Das Arbeitsprogramm der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg“
https://vermessung.brandenburg.de/media_fast/1069/Arbeitsprogramm_der_Vermessungs_und_Katasterverwaltung.pdf
- [2] Zur Vertiefung siehe auch *Vermessung Brandenburg 2/2015*, S. 4 ff., „Kooperation weitergedacht: Das Arbeitsprogramm der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg“